Auftakt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 5: **Nur nicht stürzen!**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kompass für Berufswahl

red // Der Schweizerische Gewerbeverband und die Schweizerische Konferenz der kantonalen ErziehungsdirektorInnen planen ein Instrument, das Jugendlichen bei der Berufswahl helfen soll. Mit einem interaktiven Test können sie herausfinden, ob ihre Wünsche und Vorstellungen mit dem Anforderungsprofil eines Berufes übereinstimmen. Mit dem Test sollen Lehrabbrüche vermindert und die komplexe Berufswahl erleichtert werden (siehe Interview FaGe S. 18). Für die Grundausbildung im Gesundheitswesen wird der Test im Februar 2012 bereit stehen.

Award für Alterszentrum

red // Ende September vergab die Age Stiftung zum fünften Mal den Age Award. Dieser Innovationspreis zum Wohnen im Alter ist mit 250 000 Franken dotiert. Er ging dieses Jahr an das Alterszentrum Am Bachgraben in Allschwil. Das Alterszentrum zeichnet sich u. a. durch seine Öffnung für die Quartierbevölkerung aus. Es bietet eine Vielfalt von Dienstleistungen für die Öffentlichkeit an. Drei weitere Institutionen beeindruckten die Jury: Der Hof Speicher (AR), das Pflegezentrum Entlisberg (ZH) und der Verein Pflegewohngruppen Buttisholz (LU).

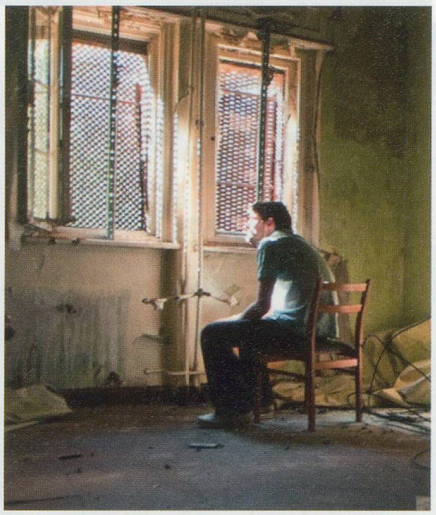


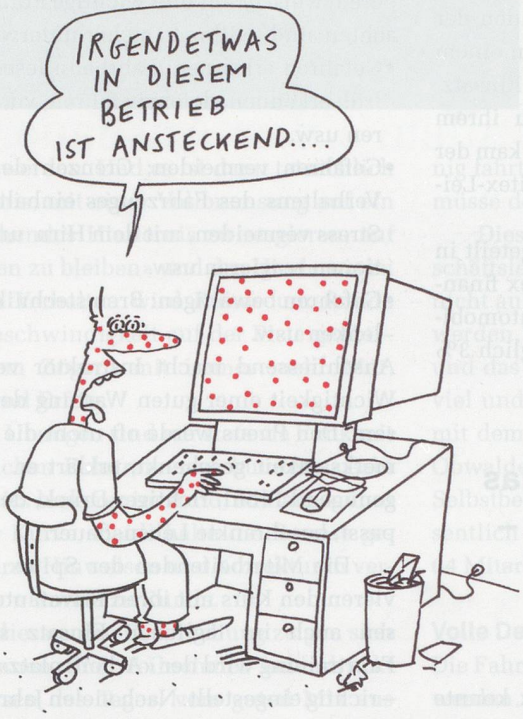
Bild: photocase.com/sianaïs

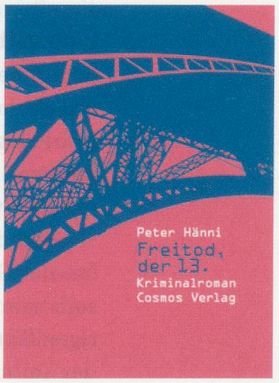
Verwahrlost oder normal?

pd // Die Grenzen zwischen Originalität, Normalität und Verwahrlosung sind nicht immer einfach zu ziehen. Diesem Thema widmet sich das 20. Pflegesymposium, das am 10./11. November 2011 in Nottwil stattfindet. Es wird vom Schweizer Paraplegiker Zentrum und von der Hochschule Luzern organisiert. Der Titel der Tagung: «Verwahrlosung – Gratwanderung zwischen Originalität und Selbstaufgabe».

Fachleute aus sozialen, pflegerischen, politischen und medizinischen Bereichen versuchen in Referaten, Workshops und Vertiefungsmodulen, Antworten auf Fragen zu finden, wie zum Beispiel: Wodurch kann Verwahrlosung ausgelöst werden? Wie gehen wir mit verwahrlosten Menschen um? Gibt es Strategien gegen Verwahrlosung von Menschen? Und wo setzt die Gesellschaft an? Infos und Anmeldung:

↗ www.paranet.ch/pflegesymposium



Ein rechtschaffener Arzt rutscht in einen Kriminalfall

ks // Es gibt ja erstaunlich viele Ärzte, die Krimis schreiben. Vielleicht weil sie genau wissen, wie man jemanden um die Ecke bringen kann? Sicher ist, Peter Hänni beherrscht das Handwerk eines Krimiautors. Er ist 1958 in Bern geboren, war Kellner, Metzgergehilfe, Taxifahrer und Bauarbeiter, bevor er an der Universität Bern Jura und dann Medizin studierte. Heute ist Peter Hänni in Solothurn Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten. Und er hat mit «Rosas Blut» und «Samenspende» gezeigt, dass er auch Krimis schreiben kann. Nun ist sein dritter Kriminalroman erschienen: «Freitod, der 13.». Notfallmässig wird der Arzt Marco Zuber in eine Privatwohnung gerufen, wo ein älterer Mann tot im Bett liegt. Alles deutet auf einen natürlichen Tod hin. Erst als die Versicherung nachhakt, merkt Marco Zuber, dass er sich die Sache zu leicht gemacht hat. Und die Hölle geht los. Das Buch ist 2011 im Verlag Cosmos erschienen und kostet ca. Fr. 34.–.